



Lorna Simpson lässt sich von Eis inspirieren. Lorna Simpson, Courtesy the artist and Hauser & Wirth

Eis fließt in ihre Kunst

KUNSTMUSEUM THUN • Lorna Simpson arbeitet primär fotografisch, aber auch multimedial. In den 1980er-Jahren machte die in Brooklyn lebende afroamerikanische Künstlerin erstmals auf sich aufmerksam durch Fotografien, die sie aus Textfragmenten und Bildern fertigte und die um Identität, Gender, Rasse und Fiktion kreisen. Das Kunstmuseum Thun widmet Simpson die erste institutionelle Ausstellung in der Schweiz, welche 2021 coronabedingt verschoben werden musste, und zeigt in der Werkschau alte und neue Fotografien und Skulpturen, ausserdem auch aktuelle Gemälde, die von Eis inspiriert sind.

Die beiden Farbtöne Blau und Schwarz prägen die Ausstellung und verleihen den Werken etwas Melancholisches. Die Farbe Blau reicht von den unendlichen Weiten des Himmels bis in die unergründlichen Tiefen des Meeres und spielt in Simpsons neuer Werkserie Ice-Series (2019–2020) eine substantielle Rolle. Nebst der Melancholie spiegelt Blau auch ein Gefühl des Erstarrens und der Resignation wider. «Dark times, to me, mean dark paintings», sagt die Künstlerin. Ihre monumentalen arktischen Landschaften und Porträts verschmelzen zu einem Seelenzustand, der von Blues eingenommen ist. Im Eindruck der blauen Farbe verdichten sich Geräusche und Sprache zu einem Seherlebnis. Simpsons Farbwelt ist eine kalte und wird einzig durch die in den Farbwelten verborgenen Personen wärmer. Was wir in den gletscherartigen Landschaften sehen, lässt uns Vermutungen zu den abgebildeten Personen anstellen: Welcher Kultur gehören sie an? Wo wohnen sie? Wie leben sie? Die Zeitungsausschnitte in den Bildern geben uns keine Antwort auf diese Fragen. Als störend empfinden wir das bedingt. Wir sind es gewöhnt, unsichtbare Informationen den sichtbaren hinzuzufügen. Simpsons Kunst forciert das Ergänzende der nicht sichtbaren Informationen. Zeigen ihre Collagen die Spitze des Eisbergs, lässt sie uns die unter der Wasseroberfläche verborgenen Informationen dazu dichten.

BKA/pt

Ausstellung bis Sonntag, 14. August, Kunstmuseum Thun, www.kunstmuseumthun.ch

Immer noch und wieder dringlich

BELP • Noch bis Mitte Juli ist das Ortsmuseum Belp mit zwei aufeinanderfolgenden Ausstellungen zu Gast in der Schlossgalerie. Von entgegengesetzten Seiten stellen sie die Frage nach Achtsamkeit, Menschlichkeit und Solidarität in den Raum.

Mit der Eröffnung von «The Last Swiss Holocaust Survivors» am 12. Mai wurde die Tür zu einer Zeit der Begegnung und des Austauschs aufgestossen. Die Ausstellung der Gamaraal-Stiftung ist seit 2017 im In- und Ausland unterwegs und gibt Holocaust-Überlebenden – darunter auch der lange Jahre in Belp wohnhafte Bronislaw Erlich – und ihren Nachkommen das Wort. Grossformatige Schwarz-Weiss-Porträts lassen uns ungefiltert in Gesichter von Menschen blicken, denen einst jegliche Würde genommen wurde. In berührenden Video-Interviews gewähren sie Einblicke in ihre Lebensgeschichte, das Erlebte und ihren Umgang damit. Die Ausstellung schafft den Raum, diesen Menschen zu begegnen. Ihnen, die mit ihrer Offenheit gegen das Vergessen, aber noch viel mehr für die Wichtigkeit gelebter Achtsamkeit antreten.

Nachdenken über das Hässliche

Das «Nie wieder» steht dabei mit im Raum, und das aktuelle Weltgeschehen zeigt uns, dass dieses alles andere als ein sicherer Wert ist. Der grausame Krieg in der Ukraine wie auch das Bewusstsein, dass es immer weniger noch lebende Zeitzeugen und -zeuginnen der Shoah gibt, verleiht ihren Porträts und dem, was sie uns zu sagen haben, eine immense Dringlichkeit und Intensität. Umso wichtiger ist es dem Museum, die Ausstellung zeigen zu können und mit ihr einen Begegnungsort zu schaffen, der ein Nachdenken über die hässlichsten Fratzen des Menschseins fördert und gleichzeitig den Austausch darüber fördert, was wir diesen entgegenhalten können. Genau daran knüpft die Folgeausstellung ab 9. Juni an.

«Ehrfurcht vor dem Leben», der Kernsatz des universellen Ethik-Entwurfs von Albert Schweitzer, eröffnet eine Spurensuche zu Menschlichkeit und Solidarität. Sie greift Schweitzers Credo auf und zeigt auf, dass dieses auch 65 Jahre nach seinem Besuch im Gürbetal nichts an Aktualität und Dringlichkeit verloren hat. Ausgehend von der Geschichte rund um Albert Schweitzers Visite bei Gräfin Hänni präsentiert die Ausstellung weitere Stationen zu Ereignissen und Engagements in Belp, die für Menschlichkeit und Solidarität stehen und deren Zeithorizont von der Aufnahme der Bourbaki-Flüchtlinge bis zu den Engagements für die Ukraine-Flüchtlinge und der aktuellen Umsetzung der «sorgenden Gemein-» reicht.



Die Gesichter der Menschen, die in die Fratze der abgrundtiefsten Bosheit blicken mussten. zvg

Klezmer im Museum
«Wen kümmerts?!» oder Englisch «who cares?!», stellt das Museum als Frage und Ausruf im Kulturvermittlungsangebot zu den beiden Ausstellungen in den Raum und möchte damit auch die Besuchenden aktiv in die Spurensuche rund um die Begriffe Menschlichkeit, Achtsamkeit und Solidarität einbinden.

Am 2. Juni lädt das Museum im Rahmen der Ausstellung «The Last Swiss Holocaust Survivors» zu einem Abend mit Musik und Wort.

Die Berner Klezmer um Gerrit Boeschoten umrahmen das Ausstellungsgespräch mit Anita Winter, Gründerin und Präsidentin der Gamaraal Stiftung. **pd**

«The Last Swiss Holocaust Survivors», bis Sonntag, 5. Juni. Am Donnerstag, 2. Juni gibt es im Rahmen der Ausstellung einen Abend mit Klezmer-Musik. «Ehrfurcht vor dem Leben», Donnerstag, 9. Juni bis Sonntag, 17. Juli. Freitag 17 bis 19 Uhr, Samstag 10 bis 16 Uhr und Sonntag 13 bis 16 Uhr. Gruppen und Schulklassen auf Anmeldung auch ausserhalb der regulären Zeiten. Konzert und Gespräch am Donnerstag, 2. Juni um 19.30 Uhr. Eintritt frei (Kollekte). www.ortsmuseumbelp.ch

Der «Budeler» ist in Thun

RUMMELPLATZ • Noch bis am 6. Juni ist der Lachenparkplatz in Thun am traditionellen «Budeler» wieder ein Lunapark mit verschiedenen Attraktionen. Zahlreiche Schaustellerinnen und Schauspieler präsentieren ihre Fahrgeschäfte und weitere Vergnügungsangebote. Nebst dem klassischen Autoscooter sorgen dieses Jahr die Fahrgeschäfte Schei-

benwischer, Disco-Express oder Kamikaze für Spass und Adrenalin. Wer Lust hat, kann mit Bällen die Würfelpyramiden zum Einsturz bringen, die Hammer-Flug-Enten fliegen lassen oder beim Angeln seine Geschicklichkeit testen. Auch für die jungen Gäste gibt es interessante Fahrgeschäfte oder Spielwagen. Für das leibliche Wohl ist

ebenfalls gesorgt: Am Confiseriestand werden Nidletäfel, gebrannte Mandeln und Churros zubereitet. Am Grillstand gibt es Steaks, Würste, Burger, Pommes-Frites und Getränke.

Am Freitag, 3. Juni findet der Aktionstag «2 für 1» statt. Für jedes gekaufte Ticket erhalten die Gäste auf den Fahrgeschäften ein zweites gratis dazu. **pd**

Bei jedem Hydranten winkte Geld



Am 11. Juni feiert die Musikgesellschaft Seftigen in der Raiffeisenarena ihr 125-Jahr-Jubiläum. zvg

SEFTIGEN • Zum 125-Jahr-Jubiläum der Musikgesellschaft Seftigen werden verschiedene Anlässe geplant wie zum Beispiel die Marschmusikparade am 11. Juni (siehe unten).

Oder wie der Hydranten-Marschmusik-Sponsoren-Lauf, der bereits stattfand: Während drei Wochen klopfen Mitglieder der Musikgesellschaft Seftigen freundlich bei den Dorfbewohnerinnen und -bewohnern an und fragen diese, ob sie bereit seien, auf einen oder auf mehrere Hydranten in der Gemeinde einen Sponsoringbetrag zu setzen. Falls die MG innerhalb einer Stunde marschierend und musizierend den Hydranten passiere, sei der gesetzte Betrag zu bezahlen, ansonsten nicht. Ausserdem bestand die Möglichkeit, einen frei wählbaren Betrag pauschal zu bezahlen. Bei heissen

Temperaturen haben die Musikantinnen und Musikanten die einstündige Marschmusiktour unter die Füsse ge-

nommen, haben geschwitzt und Freude bereitet. Damit alles mit rechten Dingen zu und her ging, war Gemein-

depräsident Urs Indermühle als Amtsperson – mit Frau Silvia – dabei. Beim anschliessenden Risotto-Essen, war gemütliches Beisammensitzen angesagt, das diesen Sponsorenlauf wunderbar abrundete. Das gesammelte Geld wird in Notenmaterial, Instrumente und die Ausbildung des Nachwuchses investiert. **pd/slb**

125-Jahr-Jubiläum, Samstag, 11. Juni – Raiffeisenarena Seftigen: Festwirtschaft, Tombola, Bar, Bierwagen und Kinderunterhaltung, ab 15 Uhr Marschmusikparade von der Dorfstrasse Richtung Raiffeisenarena mit 14 Musikgesellschaften inkl. Bürgermusik Gaschurn-Partenen (A). Ungefähr 17 Uhr: Gesamtchor und Ehrungen; 18 Uhr: Bugshots (Kostprobe); 19 Uhr: Bürgermusik Gaschurn-Partenen; 20.15 Uhr: Jubiläumsakt; 22 Uhr: Bugshots! Let's rock'n roll. Eintritt frei.

Zwei Jahre Arni Bröckli

ARNI • Trödel, Trouvaillen, Altes und Antikes, Genähtes aus alten Bauernstoffen und Aufgeböbeltes: Trotz Pandemie durften Angelika und Erich Moser die vergangenen zwei Jahre zahlreiche schöne Begegnungen mit Kunden und Interessierten erleben, die solches in ihrer Brockenstube erstanden. Deshalb feiert das Arni Bröckli nun sein zweijähriges Bestehen und lädt zum Feiern und Anstossen ein.

Donnerstag, 9., Freitag, 10. und Samstag, 11. Juni, jeweils von 10 bis 18 Uhr, mit offener Werkstatt und Apéro. www.stoffwechsu.blogspot.com

«KlangArt» in Steffisburg

STEFFISBURG • Nach dem gelungenen Start mit den ersten beiden Teilprojekten – dem «Maislabrynth» und dem «Lichtzauber» – lädt die Gemeinde Steffisburg zum dritten von fünf Kunstprojekten der Art Container Steffisburg 2021/22 ein. «KlangArt» heisst die neue Ausgabe, die vom 21. Mai bis 19. Juni mit Klanginstallationen und Konzerten Wald und Wiesen des Flüfli-Leist-Gebietes im Schnittweier zum Klingeln bringen wird. Unter anderem mit der Installation «Gitarredröwiswesweck» von Marc Amacher, mit einem Glocken-Mobile der Landwirte Steffisburg und einem Riesenxylophon von Daniela Weber und Manfred Wüthrich.

Bis Sonntag, 19. Juni, täglich von 10 bis 19 Uhr. Alle Infos unter www.artcontainer.steffisburg.ch

Geheimnisvolles Scherzigen

THUN • Die uralte Kirche am malerischen Standort Scherzigen birgt viele kostbare Geheimnisse. Von Juni bis Oktober besteht nun jeden Sonntagnachmittag die Möglichkeit, einige dieser Geheimnisse zu entdecken. Motivierte Kirchenführer und Kirchenführerinnen geben einen Einblick in die interessante Baugeschichte dieser ältesten Kirche der Region. Sie erklären die bedeutenden Wandmalereien, erzählen von den Lichtphänomenen, die zu bestimmten Zeiten in dieser Kirche auftreten und gehen auf Fragen ein.

5. Juni bis 16. Oktober, jeden Sonntagnachmittag um 14 Uhr. www.scherzigen.ch

Mittelländischer Musiktag

BERNER MITTELLAND • Am 11. Juni reisen für den Mittelländischen Musiktag 19 Blasmusikvereine aus dem ganzen Mittelland nach Neuwegg. Höhepunkt nebst zahlreichen Konzerten und «Speed-Ständli» ist die Marschmusik sowie der Gesamtchor, bei welchem die 650 angemeldeten Musikantinnen und Musikanten gemeinsam musizieren. Am Vorabend feiern die Gastgeber, die Musikgesellschaft «Sternenberg» Neuwegg, ihr 125-Jahr-Jubiläum. Nach einem Konzert mit Ansprachen wird mit den «Fäschtbänkler» bis in die Nacht gefeiert.

10. und 11. Juni, Neuwegg. Alle Infos und Tickets für den Freitagabend auf www.musiktag-neuwegg.ch